



Jean-Michel Poffet,
Präsident der
Schweizerischen
Gesellschaft für
Arbeitshygiene, EPFL,
Lausanne

Die Arbeitshygiene lässt sich als wissenschaftliche Disziplin definieren, die die Gesundheitsrisiken in der Arbeitsumgebung voraussieht, erkennt, beurteilt und unter Kontrolle bringt. Seit dem Jahr 1984 vertritt die Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene SGAH die Interessen der Schweizer Arbeitshygieniker. Weltweit beschäftigen sich rund 20'000 Personen mit dieser jungen Disziplin.

Porträt der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitshygiene



Das Aufgabengebiet des Arbeitshygienikers geht über den Bereich der Industrie hinaus.

Arbeitshygiene oder: Der Blick des Ingenieurs auf die Arbeitsumgebung

Der Arbeitshygieniker bedient sich der Techniken des Sicherheitsingenieurs, um die Arbeitsbedingungen zu beschreiben und die Einhaltung der Expositionsnormen am Arbeitsplatz sicherzustellen. Dazu führt er Messungen und Berechnungen durch. Vor allem aber nutzt er seine Erfahrungen über Produktionsprozesse und insbesondere seine Kenntnisse über Gefahrenstoffe bei der Durchführung einer Strategie zur Risikokontrolle. Diese erfordert ein erweitertes Verständnis des Begriffs der Arbeitsbedingungen, in dem Aspekte wie Akustik, Klima und Arbeitsorganisation eine zentrale Rolle spielen.

Arbeitshygiene – dem Wesen nach multidisziplinär

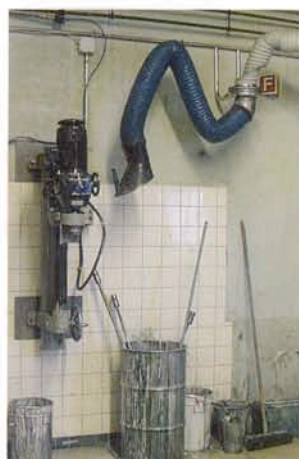
Die Risikoanalyse des Arbeitshygienikers bildet die Grundlage für die darauf folgende Diagnose, wenn eine Vermutung auf eine Berufskrankheit besteht. Im Rahmen des Mutterschutzes führt er gemeinsam mit dem Ergonomen eine Analyse des Arbeitsplatzes durch. Er informiert den Sicherheitsingenieur oder den Sicherheitsbeauftragten über die Wirksamkeit der individuellen Sicherheitsmassnahmen, zum Beispiel über die Qualität einer Belüftung.

Die SGAH – ein Verband im Dienste der Qualität eines einzigen Berufsstandes?

Die Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene steht allen interessierten Personen – Fachpersonen ebenso wie Laien – offen. Sie gewährleistet in Übereinstimmung mit der Verordnung über die Eignung der Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit in der Schweiz offiziell die Anerkennung des Titels des Arbeitshygienikers. Die aktualisierte Liste der anerkannten Arbeitshygieniker ist auf der Website der SGAH erhältlich: www.sgah.ch.

Die SGAH unterstützt die Entwicklung der Arbeitshygiene in der Schweiz und fördert insbesondere durch Konferenzen den Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen und Einzelpersonen. Sie ist einer Berufsethik der Arbeitshygiene verpflichtet und fördert die Gesundheit am Arbeitsplatz in der Öffentlichkeit und auf politischer Ebene. Der Ethik-Kodex der SGAH ist online verfügbar.

Die SGAH fördert die Entwicklung der Arbeitshygiene auf beruflicher Ebene durch ihre Mitarbeit im Kuratorium des Masters of Advanced Studies «Arbeit und Gesundheit» (ehem. Nachdiplomstudiengang), der gemeinsam von der ETH Zürich und der Universität Lausanne angeboten wird.



Auf nationaler Ebene ist die SGAH Mitglied des Dachverbandes der Fachgesellschaften für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz «suissepro». Sie ist darüber hinaus Gründungsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Arbeitshygiene (IOHA).

Der Arbeitshygieniker begutachtet und berät die Betriebe über technische Schutzmassnahmen und überprüft deren Wirksamkeit.